

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 98.

29. November 1862

Kirchliche Anzeigen.

Am 1. Advents-Sonntage.

Den 30. November 1862.

Sct. Nikolai-Pfarrkirche.

Vormittag: Herr Kaplan Hohendorf.

Evang. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Lic. Nesselmann.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Krüger.

Montag den 1. Dezember, Abends 5 Uhr:

Missionsstunde.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger St. Hode.

Sct. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Wolsborn.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr: Herr Pastor Ebert, aus Danzig.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Pastor Ebert, aus Danzig.

Gleich nach dem Nachmittagsgottesdienst Missionsstunde.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Wochen.

Berlin. Ihre Majestät die Königin sind von Weimar am 25. d. hier eingetroffen.

— Se. Königl. Hoheit der Kronprinz hat bei seiner Anwesenheit in Rom dem Könige Franz II. von Neapel einen Besuch gemacht, den dieser Lages darauf erwiderte. — Nach der „Monde“ ist Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen bei seiner Ankunft in Neapel eine Adresse der dortigen Legitimisten überreicht worden, die auf den zukünftigen Souverain Preußens einen sehr tiefen Eindruck gemacht haben soll.

— Die „A. P. 3“ veröffentlicht die Depesche des Herrn v. Bismarck über die Preußen günstigen Vorschläge des englischen Kabinetts zur Beilegung des deutsch-dänischen Konflikts, welche die Beistimmung des Ersten zu diesen Vorschlägen ausdrückt, und die Note Russells benutzt, um das englische Kabinet in die Lage zu bringen, sich nicht mehr von dem eingeschlagenen Wege zu entfernen und künftig eine entschiedene Stütze der Preußischen Politik in dieser Frage zu bilden.

— Hannover beabsichtigt mit Preußen in Unterhandlungen zu treten in Bezug auf die Annahme des Handelsvertrages.

— Auch der Provinzial-Landtag der Provinz Sachsen hat eine Ergebnis-Adresse angenommen.

— Eine Preußische Circularnote bezeichnet die Stellung Preußens zur italienischen Frage: Preußen habe nur den Titel Victor Emanuel's als König von Italien anerkannt (wie auch s. 3. in d. Bl. die Sache aufgefasst wurde) und sei weit entfernt davon gewesen, den Zwecken und Zielen der sardischen Politik irgendwie ein moralisches Gewicht zu leihen. Vielmehr müsse sich Preußen ausdrücklich dagegen vertheidigen, daß es in irgend einer Weise den von der Turiner Regierung auf Länder, die sie durch unrechtmäßige Mittel erwerben könne, erhobenen Ansprüchen stimme. Schließlich wird noch gesagt, daß Preußen selbstverständlich die religiöse wie völkerrechtliche Stellung des Papstes als in ungeschwächter, unantastbarer Kraft bestehend betrachte.

— Wie die „A. P. 3“ berichtet, wird das vom Herrenhause früher bereits angenommene Ministerverantwortlichkeits-Gesetz, etwas modifiziert, dem nächsten Landtage wieder vorgelegt werden. Auch ein Gesetz über die Oberrechnungskammer soll in Berathung sein. Eben so eine gesetzliche Regelung der Diäten der Abgeordneten, womit vermutlich die Frage wegen der Kosten der Stellvertretung bei Beamten im Zusammenhang steht.

— Die „Sternzeit.“ vom 26. enthält die folgende bedeutungsvolle Notiz, bei deren Lesung sich (nach dem Spruchwort) „mehrere“ Personen „gekacht“ haben sollen: „Vor einigen Jahren geschah es einem Diplomaten, daß er bei seiner Aufführung von Berlin mit seinem Schreibstift zugleich in einem geheimen Fach desselben Papiere verkaufte, aus welchen hervorging, daß dieser Gesandte gegen den Hof, bei welchem er beglaubigt gewesen war, eine lebhafte Thätigkeit in der Presse entwickelt hatte. Es wurden theils eigenhändig Konzepte von Artikeln, deren Urheber man bis dahin in ganz anderen Lagern gesucht hatte, theils der Nachweis wohlorganisirter Verbindungen vorgefunden, vermeide welcher durch diesen Verkehr einer be-

freundeten Macht die publizistische Opposition gegen die Regierung wesentlich gefördert worden war. Das gesamme Material gelangte in die Hände der königlichen Regierung. Dieselbe zog es vor, gegen den ohnehin aus seinen hiesigen Verhältnissen scheidenden Diplomaten keinen Gebrauch von den Beweisstücken zu machen. Dagegen zweifeln wir nicht, daß das damalige Ministerium, und gewiß jede Regierung, von einem Selbstbewußtsein, die Überzeugung des Gesandten verlangt haben würde, wenn sie vor der Beendigung seiner Mission die Überzeugung erlangt hätte, daß der selbe direkt oder durch Mittelpersonen seine amtlichen Beziehungen zur Unterstützung der regierungseindlichen Tagespresse benütze. Wir sind der Meinung, daß damals so gut wie heute alle fachkundigen Autoritäten über den Grundsatz einig waren, daß die Stellung eines Gesandten für unvereinbar gilt mit der Beteiligung an oppositionellen Bestrebungen gegen die Regierung, bei welcher er beglaubigt ist.“

— Nach der „A. P. 3“ soll Herr v. Bismarck dieser Tage einer Deputation u. a. erwidert haben: „Davon halten Sie sich überzeugt, daß ich mit Energie und Consequenz auf meinem Standpunkte beharren werde; es kommt gerade darauf an, daß die Sache zum Stehen kommt.“ — Einer anderen Deputation gegenüber soll derselbe hervorgehoben haben, daß die Regierung wie bisher, so auch für die Folge, Alles aufzubieten werde, ein Verständnis mit dem Abgeordnetenhaus herbeizuführen, daß aber die oppositionelle Presse diesem Bestreben zu sehr entgegenwirke, indem sie zum großen Theile in den Händen von Juden und unzufriedenen, ihren Lebensberuf verfehlten habenden Männern sich befinden, welche die Begriffe zu verwirren, und die besten Absichten der Regierung zu verdächtigen suchen.

— Die „Volksgaz.“ befehlt ihren Parteigenossen, die Adressen an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses nicht bloß von den liberalen Wahlmännern, sondern auch Urvählern unterzeln zu lassen und bei der Kürze des Termins die Sache mit der entsprechenden Führigkeit zu fördern. Diese Adressen an den Abgeordneten-Präsidenten sollen nach Wiedereröffnung des Abg.-Hauses den Sr. Majestät dem Könige überreichten Ergebnis-Adressen „gegenübergehalten“ werden.

— Die demokratischen Blätter publizieren ein Schreiben der Herren von Unruh und Stunge über den sog. „Nationalfonds“, in welchem die Herren sagen: „Hiernach steht es fest, daß der Nationalfonds keineswegs nur für Abgeordnete und Beamte, sondern für „die Opfer unseres Verfassungskampfes“ überhaupt bestimmt ist.... Schon jetzt ist es nötig geworden, Wähler, welche wegen ihrer Abstimmung ihre Anstellung verloren haben, zu entschädigen“ etc. — Nun, da wird der bekannte Arbeiter Eichler, welcher von Herrn von Unruh auf die Straße gesetzt worden, doch ohne Zweifel auch aus dem „Nationalfonds“ entschädigt werden, und eben so die große Menge der Arbeiter, Handwerker etc., welche hier wie andernorts wegen ihrer conservativen Abstimmungen ihre Anstellungen und ihre Kündigung verloren haben.“ — Gi, da werden denn die bis jetzt gesammelten ca. 40,000 Thaler nicht weit reichen!

— Die hiesigen Stadtverordneten-Wahlen fallen so demokratisch aus, wie noch nie zuvor.

— Die Börse am 27. war fester und lebhafter. Staatschuldscheine 90%; Preuß. Rentenbriefe 99%.

Deutschland. Kassel, 27. Novbr. (Tel. Dep.) Die Obrd. bezüglich der Entlassung des Ministeriums ist wieder zurückgezogen worden. Durch Ministerial-ausschreiben vom heutigen Tage wird die vertagte Ständeversammlung auf den 4. Dezbr. wieder einberufen.

Frankreich. Der „Conseil“ sagt in einem durchweg ironischen Artikel: Frankreich habe keinen Grund den Vorschlag Englands: die von den drei Mächten in Bezug auf Griechenland früher eingegangenen Verbindlichkeiten zu erneuern, abzulehnen oder anzunehmen. Die Stellung Frankreichs sei vollständig klar. Eine Thronbesteigung des Prinzen Alfred würde Frankreich nicht verleben; Griechenland habe das Recht der freien Wahl eines Souveräns. Die Beziehungen Frankreichs zu England seien so freundschaftlicher Natur, daß dasselbe über eine Wahl des Prinzen Alfred kein Missbehagen empfinden könne. Wodurch könnte wohl die Stellung einer Großmacht, welche die Dynastie in Griechenland erhielt, Frankreichs Eiferlust erregen? Sie befände sich inmitten zweier Schwierigkeiten: entweder müste sie einen neuen König einsetzen, der innerhalb seines Gebietes bliebe, ein solcher würde unpopulär werden, oder sie müste den Erzherzog Griechenlands anstaufen, und alsdann würde sie der gefürchteten orientalischen Frage den Weg bahnen. Das wäre das Resultat eines Triumphes des Prinzen Alfred für England.

Großbritannien. Das Organ Palmerston's, die „M.-Post“, sagte am 24. d.: Da die übrigen Mächte sich weigern, das Protokoll zu den Verträgen von 1832 wegen Ausschließung der Familien-Mitglieder der drei Schuvmächte vom griechischen Thron für obligatorisch zu betrachten, so wäre es unvernünftig, dasselbe nur für uns als verbindlich gelten zu lassen. Die „M.-Post“

sagt, wenn Prinz Alfred die griechische Krone nicht annähme, so würde der Herzog von Leuchtenberg als Repräsentant einer Aggressivpolitik gewählt werden, schläge Prinz Alfred die Krone nicht aus, so würde England die Ionischen Inseln abtreten.

Italien. Die Turiner Regierung rüstet in einem so kolossal Maße, als wenn der Krieg bereits vor der Thüre stände. In französischen Fabriken sind etwa 200,000 Gewehre bestellt. Und alles das, trotz der enormen Geldklemme, in der sich das Land befindet. Die Nachrichten aus dem Neapolitanischen lauten trostloser als je.

Griechenland. Die provisorische Regierung wird von den Clubs terrorisiert. Die Wahlen werden ohne Zweifel zu Tumulten Veranlassung geben. Die Provinzen gehorchen schon jetzt der Autorität Athen's und der Central-Regierung nicht mehr; jeder thut, was ihm beliebt. In Athen hat eine große Demonstration zu Gunsten des Prinzen Alfred stattgefunden. Zu den bestehenden Parteien ist eine neue hinzugekommen, welche den Prinz Napoleon zu ihrem Chron-Kandidaten erklärt.

Amerika. (Tel. Dep.) Nachrichten aus New-York vom 14. d. melden gerüchtweise, daß Burnside eine Niederlage erlitten und daß die Konföderierten Harper's Ferry wieder besetzt hätten. Es sind Maßregeln zur Vertheidigung des Hafens von New-York getroffen worden.

Handels-Nachrichten. (Wolff's tel. Bür.) Hamburg, 27. Novbr. Weizen Loco eher etwas fester, ab Auswärts auf leichte Preise gehalten. Roggen Loco unverändert, ab Danzig Frühjahr 75½ gesordert, vereinzelt 75 zu machen. Del Novbr. 30½, Mai 29½.

Aus der Provinz.

Thorn. Aus Polen geht die Mittheilung ein, daß die Übergabe der Eisenbahn „Thorn-Warthe“ am 2. I. Rts. mit Bestimmtheit erfolgen soll. Zur Feier dieses Ereignisses wird der Großfürst Statthalter Konstantin von Warschau nach der Grenzstation Alexanderow kommen. Ob dieser Akt von Preußischer Seite feierlich begangen werden wird, darüber verlautet bis jetzt noch nichts. — Das Wasser der Weichsel hat bis jetzt einen ganz unerhört niedrigen Stand. — Herr Theaterdirektor Mittelhausen hat hier 24 Vorstellungen gegeben und jeden Abend war das Haus meistens bis auf den letzten Platz besetzt. Die Gesellschaft hat sich in jeder Beziehung ein gutes Gedächtnis bei'm Publikum gesichert und wird demselben im Frühjahr, wo Herr M. wiederkommen will, willkommen sein.

Gollub, am 28. Novbr. Gestern fand bei uns wiederholte Bürgermeisterwahl statt. Die frühere Wahl wurde von der Königl. Regierung deshalb für ungültig erklärt, weil den Wählern der Wahlermann nicht zwei Tage vorher angezeigt worden war. Die Wahl selbst nahm dieses Mal einen ruhigeren Verlauf. Es wählten die 6 jüdischen Stadtverordneten ihren früheren Kandidaten, den Rentier Nathan Cohn, die diesmal einen christlichen den Amtsschreiber Murawski aus Gollub. Das Voos entschied für den Esteren.

Theater. Die bange Theaterlust hierorts hat es dennoch nicht vermocht, die freilich an einem ungewöhnlichen Tage, am Mittwoch, begonnene Winter-Saison mit einem übervollen Hause zu inauguiren. An und für sich aber war die erste Vorstellung wohl geeignet, unsern Erwartungen von der neuen Mittelhausen'schen Gesellschaft gerecht zu werden, und wenn unser Publikum erst das Terrain sondirt hat, um, bei günstigen Verhältnissen, sich dann en masse einzufinden, so hoffen wir recht viel volle Häuser verzeichnen zu dürfen. — Das seine Lustspiel Bauernfeld's „Die Befreunfts“ ist bekannt: eine lecke, doch psychologisch nicht unbegründete Verstüfe der „ersten Liebe“ im Salonton. Dieser Ton war getroffen, ein rasches wohlthuendes Zueinandergreifen besonders in den Scenen bemerkbar, in welchen Herr Leonhard (der junge Baron v. Zinnburg) sich bewegte. Die Dialoge zwischen ihm und dem alten Kommerzienrat, Jullen und der jungen Witwe waren in der That mustergültig für eine lebhafte und doch legere Conversation. Wir hoffen, Herr Leonhard oft und stets so beifällig zu begegnen. Neben E. B. Befelde (Julie), ebenfalls eine neue und wie es scheint gleich glückliche Aequation, können wir für heute das vorhin ausgedrückte Lob wohl uneingeschränkt gelten lassen, aber sie zugleich vor jenen übersättigten Soubrettenton warnen, der bei unserer alten Bekannten, Fr. Simon (die junge Witwe), schon noch deutlicher in ihrer sonst gefälligen und verständigen Leistung hervortrat. Herrn Schindler (Professor Bitter) scheint es noch etwas heiß auf den Brettern zu werden; bleibt er aber im Rahmen des Bildes, überspringt er nicht gewaltsam die Stelle, die ihm angewiesen, wird er seinem Platz gut und immer besser ausfüllen. In Herrn Ihnen haben wir einen tüchtigen Comedienvater, den Vaß zu einem harmonischen Ganzen, und nicht bloß vergleichsweise, wie sich das in der Gesangsburleske „Sonntagsjäger“ oder „Verplefft“, welche dem ersten Stücke folgte, zeigte. Von der Compagnie Kallisch und Moser hatten wir

offen gestanden mehr erwartet, als diese Burleske bietet, mindestens glaubten wir den Kladderadatsch nicht in so krasser Form floriren, sondern eher veredelt zu sehen. Mischt sich in diese Art Witz noch Leichengeruch, wie hier, dann kann er abschreckend wirken. Eine überflüssige Viertelstunde auszufüllen, mag's immerhin einmal passieren. Herr Gerstel sen. scheint ein gewandter, im deutlichen Coupletvortrage geübter Komiker, Fräulein Niedel, die Soubrette par ordre, mit einem ganz hübschen Stimmen begabt zu sein.

Ein in groben, aber wirkungsvollen Pinselstrichen gezeichnetes Intriguenstück aus dem Französischen „Der Jesuit und sein Böbling“ eine andere Auflage des „Vicomte von Lévière“, brachte uns der zweite Theaterabend. Die Grundtypen der französischen Comédie treten hier in starker Sonderung, in möglichster Einfachheit vor uns, der Intrigant als ein „Teufel“, über den sich der Zuschauer am meisten deshalb empfängt, weil seine Pläne nur bei einer Unglücksfeier ohne Gleichen gelingen können, wie sie uns der edle Scipio von Francaville zeigt. Es ist die alte, ewig neue Geschichte: Die Jesuiten spekulieren auf ein großes Vermögen. Der junge Erbe, auf den diese Pläne hauptsächlich münzen und der sie alle zu Schanden macht, ein ausgelassenes, bravos Blut, wurde von Fr. Buseck nicht bloß äußerlich elegant und einnehmend, sondern auch mit einer innerlichen Wärme gegeben, welche selbst bei hohlen pathetischen Stellen das Publikum zu Beifallsbezeugungen hinsicht und nur in den letzten Scenen etwas erschöpft schien. Neben den alten guten Kräften so bedeutende neue gewonnen zu haben, kann dem immer schon gerührten Ensemble der Mittelhauser Gesellschaft nur zum Vortheil gereichen. Die geringe Schöne Frau Müller (Anstandsdame und komische Alte) haben wir gerne wieder begrüßt. Fr. Simon, in einer echt naiven Rolle, war heute, wie immer in beratenden Partien, allerliebst. Fr. Heuser, die holde, treu liebende Angelique, ließ wenig die künftige Perle Versailles ohnen; jedenfalls durfte sie selbst einem Francaville gegenüber die Dehors nicht ganz bei Seite sehen. Dem haben Gecken könnte wirklich sonst durch das Ausgeben ihrer Hand eine Schlauekt octroyiert werden, die wahhaftig nicht in des Dichters Absicht liegt. — Die scenischen Ausstattungen und die Garderoben waren meist angemessen und geschmackvoll.

Elbing. Die uns neulich zugegangene Mitteilung, daß die Kandidatur des Herrn von Unruh für die hiesige Abgeordnetenstelle zweifelhaft geworden sei, scheint sich zu bestätigen. Die „Volksztg.“ vom 28. d. berichtet, daß einer der Magdeburger Abgeordneten, Herr Hermann, sein Mandat niederlegen will und als Nachfolger Herrn von Unruh empfiehlt.

Am vergangenen Donnerstag gegen 6 Uhr Abends zeigte sich, anscheinend dicht hinter der Stadt, am südlichen Himmel ein starker Feuerschein, auch fingen die Glocken der St. Annenkirche an zu läuten. Bald aber stellte es sich heraus, daß das Feuer nicht in der Stadt, sondern, wie man später erfahren hat, im Dorfe Schwandorf war, wo das Wohnhaus und die Wirtschaftsgebäude des Besitzers Peters niedergebrannt sind. Es liegt der Verdacht vor, daß das Feuer durch Bettler, welche an jenem Nachmittage im Peters'schen Hofe gebettelt, die ihnen in Lebensmitteln gereichte Gabe als zu geringe mit Brutalität zurückgewiesen und unter Drohungen den Hof verlassen hatten, angelegt sei; doch ist darüber etwas Bestimmtes noch nicht festgestellt.

Schwurgericht in Elbing.

Den 25. November. 10. Fall. Der Maurergeselle Martin Borkowski und der Arbeiter Rochus Kerzenowski aus Kießling werden wegen 5 schwerer und eines einfachen Diebstahls zu 6 und 3 Jahren Zuchthaus, und dann noch wegen Ausbruches aus dem Gefängnis zu Sturm zu 2 Jahren verurtheilt.

Den 26. November. 11. Fall. Der Schmiedemeister Martin Thiele aus Marienburg ist angeklagt, im Januar 1862 Abends dem Maurermeister Kutsch aus seinem verschloßnen Wohnhause in Marienburg Gold- und Silbersachen und andere Gegenstände mittelst Einbruches entwendet zu haben und im Februar 1862 Abends in Neuteich aus einer verschloßnen Stube des Gutsrichters Graphin und zwar aus einem verschloßnen Schreisecretair einen Staats-Antleiheschein über 100 Thlr. nebst Coupons, 51 Thlr. baares Geld und das Gewerksiegel der Schmiedeinnung zu Neuteich, ferner Wäsche &c. gestohlen zu haben. Ferner ein falsches Urteil unter den Staatsanleiheschein gesetzt und denselben unter Vorzeigung einer auf den Namen Seraphin ausgestellten falschen Vollmacht verkauft zu haben. Nach beendigter Beweisaufnahme wird von den Geschworenen das „Schuldig“ ausgesprochen und der Angeklagte nach dem Antrage der Staats-Anwaltschaft zu 6 Jahren Zuchthaus, 200 Thlr. Geldstrafe event. 4 Monaten Zuchthaus und zu 6 Jahren Polizeiaufschluß verurtheilt.

Den 27. November. 12. Fall. Der Schuhmacher Carl Körner aus Altmark ist angeklagt, vor Auflösung seiner im Jahre 1849 mit der Marie Kliwer eingegangenen Ehe, im Jahre 1858 sich mit der Witwe Lucholla verheirathet zu haben. Der Angeklagte wird von den Geschworenen für „Schuldig“ erklärt und nach dem Antrage der Staats-Anwaltschaft mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft.

(Aus dem Briefkasten.)

(Im Theater.) Ich weiß aber doch nicht: in manchen Dichtungen unseres sonst so großen Schiller's geht doch die Phantasie geradezu in's Unnatürliche, Unmöglichliche. Wenn er singt:

„Raum ist in der kleinsten Hütte“

„Für ein glücklich liebend Paar“ —:

wie wäre denn das möglich bei — diesen Grinolinen?

(Aus dem Briefkasten.)

Reaktionair: Ich sehe gar keinen Grund, weshalb Sie sich so sehr über unsere jetzigen Ergebnisse aufzurütteln. Hat denn nicht Ihre Partei in

der Kammer auch eine Adress an den König überreicht, die von Ergebnisberichterstaltern überflossen?

Fortschrittl: Ja, das ist mit Euch etwas ganz Anderes; Ihr meint's mit Euren Ergebnisberichten ganz ernsthaft. Und das wird uns doch wohl kein Vernünftiger zum Vorwurf machen können. (D. f. R.)

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Montag den 1. Dezbr., Abends 8 Uhr, Missionssunde.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlicher Rathschluß rief gestern, Donnerstag Abends 9½ Uhr, unsere älteste innigst geliebte Tochter Hedwig in das bessere Jenseits ab. Sie starb 11½ Jahre alt, an der in Folge der Masern hinzugetretenen Bräune. Wer das liebe gute Kind kannte und weiß, mit welcher Innigkeit die zu früh Verbliebene in unserem sonstigen herben Missgeschick uns und ihren ebenfalls schwer erkrankt noch darnieder liegenden drei Geschwistern anhing, gewährt unserem gerechten tiefen Schmerze wohl eine herzliche Theilnahme. Rudolph Richter, Ludowika Richter, geb. Kietton.

Dankesagung.

Für die so innig bewiesene Theilnahme bei dem gestrigen Begräbnisse unserer jüngsten Tochter Emilie sagen wir allen Verwandten und Freunden, insbesondere unseren werthlen Gästen, so wie den Schulgenossen der Verstorbenen, unseren tiefgefühltesten Dank.

Elbing, den 28. November 1862.

A. Vico und Frau.

Die Weihnachts-Verlosung

zum Besten
der Kinderbewahr-Anstalten

wird in gewohnter Weise auch in diesem Jahre stattfinden.

An die geehrten Damen und sonstigen Gönnner unserer Anstalten richten wir die Bitte, uns mit geeigneten Geschenken für diesen Zweck gütig versehen zu wollen, welche von den Unterzeichneten gegen Verabfolgung einer „Kleinkinderbewahr-Anstalt“ bezeichneten Karte mit Dank entgegen genommen werden.

Loose à 10 Sgr werden sowohl kolportiert, wie durch die Unterzeichneten verkauft.

Der Vorstand.

Mathilde Baum. Dorothea Aschenheim. Burscher. Schwedt. Schenck. Leuz.

Der landwirtschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 3. Dezember Nachmittags 3 Uhr.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 1. Dezember, 8 Uhr Abends:

Ordentliche Versammlung.

Gegenstand des Vortrages:

Über chemische Analyse.

Pestalozzi-Verein.

Die geehrten Mitglieder des Pestalozzi-Vereins benachrichtige ich, daß ich die Haupt-Agentur hiesigen Kreises niederlege, und fordere dieselben ergebenst auf, sich zur Wahl eines anderen Agenten Sonnabend den 6. Dezember c. Mittags 12 Uhr im Lokale der Mad. Pohl, Kettenbrunnenstraße No. 12. 13., versammeln zu wollen.

Straube.

Theater in Elbing.

Sonntag, den 30. November und Montag, den 1. Dezember: Der Goldonkel, oder: Die Rückkehr aus Californien. Posse mit Gesang, Tanz und Tableaux in 3 Akten von Emil Pohl, Musik von Conradi.

J. C. F. Mittelhausen.

Sonntag, den 30. November c. Nachmitt. 3½, Uhr:

Röhlert

in der Ressource „Humanitas.“
Das Comité.

Zweite Bürger-Ressource.

Heute, Sonnabend, den 29. d. Mts.

Abends 8 Uhr:

General-Versammlung.

Die Tagesordnung hängt im Ressourcen-Locale aus.

Der Vorstand.

Mittwoch den 3. Dezember c.

Abends 7 Uhr:

im

Saale der Bürger-Ressource.

IV. Abonnements-Sinfonie-Concert

Billette (3 Stück 1 Thlr.) so wie einzelne Billette à 12½ Sgr. sind vorher zu haben bei Herrn Maurizio, Herrn Berthold und in der Saunier'schen Buchhandlung.

Damroth.

Mittwoch, den 3. Dezember, Abends von 6 — 8 Uhr, werde ich das von mir verfaßte Drama: „Herrmann und Husnolda“ im kleinen Saale des Castros vorlesen.

Billette à 7½ Sgr. sind bei Herrn Maurizio und in der Buchhandlung von Leon Saunier zu haben.

Adolph Abramowski.

General-Versammlung

der Mitglieder der Ressource

„zur Lahmen Hand“:

Donnerstag den 4. Dezember c.

Von den nicht Erscheinenden wird angenommen, daß sie den Beschlüssen der Anwesenden beitreten.

Bekanntmachung.

Der Nachlaß der verstorbenen Hebammme Wittwe Florentine Käding hier selbst, bestehend aus Kleidern, Wäsche, Bettw. Kleider und verschiedenem Hausrath, soll am 3. Dezember c., von Vormittags 9 Uhr ab, im Sterbehause, Töpferstraße 4, öffentlich mestbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Elbing, den 27. November 1862.

Dobrak,

Auktions-Commissarius.

Eine sehr große und schöne Auswahl der elegantesten und auch der einfachsten Gegenstände, zu Weihnachts-Geschenken geeignet, ist in einem besonderen Zimmer aufgestellt bei B. Moisheiw, lange Hinterstraße 26.

Chemikalien für Photographie und Panotypie empfiehlt den Herren Photographen

Th. Haensler,

Rath-Apotheke in Elbing.

Theater-Kappen, gestrickte wolle Taillen-Tücher in allen Größen, Woll-Pellerinen, Unterärmel, Überzieh-Handschuhe, Shawls, gestrickte und gehäkelte Unterröcke, Strümpfe in allen Größen, in Zephyr- und gewöhnlicher Wolle, empfiehlt J. F. Kaje.

Einem hochgeehrten Publikum Elbings und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich nun meinen neuen Hintergrund aus Berlin erhalten habe, überhaupt mit allen Dekorationen versehen bin, die den Bildern ein angenehmes Aussehen geben. Außerdem habe eine neue Sendung Album's erhalten, die sich zu Weihnachtsgeschenken sehr eignen und ich der Billigkeit wegen empfehlen kann.

Otto Goedner, Photograph,

Brückstraße No. 21.

Palitots, Beinkleider

und Westen

empfiehlt in einer großen Auswahl

F. Hellingsrath,

Fischerstraße No. 11.

Nicht zu übersehen.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den 3. Decbr. d. J. dieses Mal aber mit einem sehr bedeutenden gut sortirten echten Porzellan-Lager hier eintrifft werden. Preise sehr billig.

S. Ritter,

Stand: Wasserstraße No. 32., 1 Treppe,

bei Herrn Julius Arke.

Forte-Piano's jeder

Art [von 50 bis 300 Thlr.] und

Physharmonica's

[von 55 Thlr ab] empfiehlt H.

Abs, Fischerstr. 4, bei Opticus Gilardon.

Neue Chausseewagen, 2- u. 4-spännige Arbeitswag. steh. z. Verk. i. d. Schmiede Königsbergerstr. 8. A. Quintern.

Der wirklich ächte

Brust-Sirup
enthält nur pflanzliche Bestandtheile und hat sich durch seine Güte den Ruf als das vorzüglichste Linderungsmittel für Brust-Kranke, Heiserkeit und Hustenleidende erworben.

Pro Flasche 3 Sgr. bis 1 Thlr.

G. Hakenbeck,
Spieringsstraße No. 22.

Pflaumen, pro Pf. 1½ Sgr.,
bei **Julius Arke.**

Frischen Rand-Marzipan, Bilder-Marzipan und Thee-Confekt empfiehlt
die Conditorei von **R. Waikinnis.**

Weihnachts-Ausstellung
der Bonbon-, Chocoladen- u. Confituren-Fabrik von **M. A. Christophe,**
Fischerstraße No. 6.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich meine Ausstellung, und empfehle einem geehrten Publikum französische Liqueur- und Schaumfiguren, feinste sehr wohl schmeckende Desserts, Rand-Marzipan- und Thee-Confekt (vorzüglich schön), diverse Cartonagen und viele verschiedene passende Weihnachtsgeschenke.

Meine geehrten Wiederverkäufer bitte ich, Bestellungen rechtzeitig zu machen, und können Sie sich einer prompten Ausführung versichert halten.

So eben erhielt und empfiehlt:
Pfeffer-Gurken,
Schlangen-Gurken,
Amerikanische Walnüsse
sowie geräucherte Heeringe zu billigen Preisen. **A. Speiser,**

Inn. Mühlendamm 20/21.

Gut abgelagertes **Braun- und Weiß-Bier**, die 1-Quartflasche 1 Sgr., **Bayrisch** à 1 Sgr. 3 Pf. bei **L. Spies.**

Thorner Pfefferkuchen hält stets eine Niederlage. **L. Spies.**

Mein Lager gut abgelagerter **Cigarren** empfiehlt bestens. **L. Spies.**

Bestellung auf **Mittagstisch** wird jederzeit angenommen bei **L. Spies,**
Heil. Geist- u. Burgstr.-Ecke.

Schöne marinirte Heeringe bei **L. Spies.**

Gutes Essen ist billig zu haben
Kürschnersstraße No. 15.

Gute Eß-Kartoffeln auch Futter-Kartoffeln sind zu haben. Am Elbing 69.

Durch stattgefundene Ergänzung der Arbeitskräfte in meiner Instrumenten-Fabrik bin ich jetzt im Stande, alle Nachfragen prompter zu genügen.

Es sind jetzt wieder **Stuhl- und Concert-Flügel** wie auch **Pianino's** vorrätig, die ich bestens empfehlen kann. **E. Reich,**

Elbing, Junkerstraße No. 12.

Eine gute **Drehbank** und **Holzstiften-Maschine** sind Umzugs halber billig zu verkaufen. Auch sind noch alle Sorten gute Holzstiften bei reichlichem Maasse zu haben. Wasserstraße No. 7.

Billiger Brenn-Holz-Verkauf
24. Grünstraße 24.
ist kleingemachtes Buchen-Brenn-Holz, à 12 Pf. für 24 Sgr., und Birken-Brenn-Holz, à 12 Pf. für 22 Sgr., bei freier Anfuhr, zu verkaufen.

2 Chaussee-Wagen und 2 Arbeitsschlitten sind zu verkaufen in **Große Drausenkampe** bei Elbing.

Bon wieviel Leiden sagt man, sie seien nicht heilbar; solches hat man bisher auch von allen Haarleiden behauptet, weil die vielfach angewandten Mittel kein Resultat erzielten. Um so mehr freut es den Referenten, daß die neue Erfindung des vegetabilischen Kräuterhaarbalsams Esprit des cheveux, aus der Fabrik von Hütter & Co. in Berlin, Niederlage bei A. Teuchert in Elbing, Fischerstraße No. 36, sich bewährt hat, und höchst wunderbare Resultate erzielte. Nachstehendes als Beweis:

So äußert sich Herr Calkulator Brink aus Trier:

Als ich vor drei Monaten eine Sendung Haarbalsam von Ihnen zugeschickt bekam, war mir nach fortwährendem nervösem Kopfschmerz fast sämtliches Haupthaar ausgegangen. Nachdem ich nun Ihre Sendung von 3 Flaschen à 1 Thlr. dieses Esprit verbraucht, bin ich nicht nur von dieser Pein des Kopfschmerzes befreit, sondern was mich noch mehr erfreut, mein Kopf ist nach und nach mit dichtem Haarwuchs versehen, welches die frühere dunkle Farbe hat. Meine Zweifel sind nun aufgehoben, und statte ich Ihnen hiermit öffentlich meinen Dank ab.

Flügel und Pianino's aus renommirten Fabriken, zu festen Fabrikpreisen, empfiehlt

W. Schnell.

Ein Klavier und mehrere andere Gegenstände sollen Montag den 1. Dezember an den Meistbietenden verauktionirt werden.

Schimohr,

Große Siegelscheunstraße No. 3.

Ein starkes Arbeitspferd und Rogenrichtstroh ist zu verkaufen

Königsbergerstraße No. 15.

Eine junge Kuh, welche gestern frischmilch geworden, steht zum Verkauf
Neuß. Sct. Georgendamm No. 4.

Elbing, den 28. November 1862.

Zwei tragende Schafe sind zu verkaufen
Leichnamstraße No. 58.

1 Shorthornbulle und 4 Schlacht-Ochsen sind zu verkaufen in **Einlage** bei Berrram.

3 Niederunger Milch-Kühe sind zu verkaufen in **Große Drausenkampe** bei Elbing.

Ein sehr kräftiges Arbeitspferd steht billig zum Verkauf bei

P. Dyck, Thiergart.

Ein starker wachsame Hofhund (schwarz) steht zum Verkauf bei

Staender, Kämmersdorf.

Ein fast neues Haus, mit 5 heizbaren Zimmern, Hintergebäude, Hofraum, Garten und Bassin ist zu verkaufen.

R. Walter, Kettenbrunnenstraße 5.

Das auf **Mattenbuden** No. 14. belegene Radtke'sche Grundstück, bestehend aus einem Wohnhaus, Stall und ca. ½ Morgen Gartenland, ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich daselbst melden.

Ich bin Willens, meine ein Morgen große, mit Kirschbäumen bepflanzte Baustelle aus freier Hand zu verkaufen.

Wittwe Thiel, Angerstraße No. 47.

Das Grundstück Heilige Leichnamstraße No. 19. soll den 14. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, aus freier Hand meistbietend verkauft werden. Käufer belieben sich daselbst einzufinden.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Wagenfabrikanten W. Hollstein gehörige am hiesigen Orte und hart an der Hauptstraße belegene Werkstatt, bestehend aus einer Schmiede nebst Hofraum und Wagenremise, ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden, wobei das vollständige Schmiedehandwerkszeug käuflich zu haben ist.

Auch wird das ganze Grundstück, enthaltend 6 heizbare Zimmer nebst Zubehör, sowie ein anstoßender Obstgarten zum Verkauf gestellt. Reflektanten belieben sich an die nachstehende Wittwe zu wenden.

Marienburg, im November 1862.

Logis mit auch ohne Befestigung ist von jogleich zu haben
Alter Markt in der „Königshalle.“

Junge Leute finden Befestigung: Große Hommelstallstraße No. 3.

Zum 1. Dezember

ist ein möbliertes Zimmer nebst Kabinet, parterre, zu vermieten A. Hinterstraße No. 9.

Ein Verkaufsstöck mit Gasseinrichtung ist von jetzt bis Neujahr zu vermieten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung von 4 Zimmern ist von jogleich auch vom 1sten Januar 1863 ab zu vermieten. Näheres Junkerstr. No. 48.

1 freundl. möblierte Boderstube ist jogleich zu vermieten Kurze Hinterstraße No. 4.

Eine freundliche Boderstube ist an einzelne Damen oder Herren Junkerstraße No. 1. zu vermieten.

Neuß. Mühlendamm No. 61. ist eine kl. Wohnung zu verm. und jogleich zu beziehen.

Ein Stall zu 4 Pferden nebst Wagenremise ist zu vermieten. Näheres Junkerstraße No. 61.

Zum gründlichen Unterricht im Pianofortespield empfiehlt sich: Fanny Fahrenholz, geb. Steenke, Schmiedestraße No. 9.

Da ich das Schnellfärben aufgeben will, so nehme ich Damen für ein mäßiges Honorar zum Erlernen dieser Kunst an.

Am. Pande,

Junkerstraße No. 50., oben.

Alte und neue Putzachen werden sauber und billig angefertigt Burgstraße No. 11.

Ich nehme jede Bestellung zur nächtlichen Reinigung an. C. Rusch, Burgstraße 29.

Ich wohne jetzt Brückstrasse No. 29.

Krancke, Reg.-Geometer.

Eine **concessionirte Erzieherin** für Kinder bis zu 12 Jahren sucht ein Engagement. Näheres bei Lehrer Klotz in Elbing, Junkerstrasse No. 59.

Burschen können in die Lehre treten bei Adolph Liedtke, Fischlermeister, Alter Markt No. 61.

Ich brauche einen Burschen.
H. Baader, Schneiderstr., Spieringsstr. 22.

Ein gebildetes Mädchen, welches noch im Geschäft steht, wünscht zum 1. f. Mts. eine Stelle im Laden, will, wenn es verlangt wird, auch in der Wirtschaft behülflich sein. Zu erfragen Inn. Mühlendamm No. 20/21., bei Herrn A. Speiser.

Eine tüchtige Landwirthin und 2 Ammen vom Lande können sich melden: Kurze Hinterstraße No. 5, Freydek, Gesindevermieterin.

Ein zuverlässiger herrschaftlicher Diener, unverheirathet, welcher bereits in größeren Häusern servirt hat, hierüber empfehlende Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht zum 1. Januar 1863.

Wo? sagt die Expedition: Spieringsstraße No. 32.

1000, 2-, 3- und 5000 Thlr. sind auf sichere Hypothek, und Geld auf Wechsel zu begeben, auch werden Dokumente gekauft und Kauf- und Verkaufsgeschäfte vermittelt durch

P. Claassen,

Spieringsstraße No. 26.

Sollte sich jemand an einem feinen, sehr einträglichen Geschäft mit circa 1- bis 2000 Thaler, aktiv oder passiv, betheiligen wollen, der könnte aus dem Capital sehr großen Nutzen ziehen, und belieben Reflektanten Ihre Adresse unter D. G. in der Expedition der „Elbinger Anzeigen“ abzugeben.

Ein kleines möbl. Zimmer, in der Nähe des Vorbergs, wenn möglich mit Befestigung, sucht ein junger Mann, von jogleich zu beziehen. Adressen unter H. K. in der Exped. d. B.

Vom Bahnhof nach der Stadt ist ein schwarzer Handschuh verlor. Abzugeben Droschke No. 2.

Thaler 10. Belohnung.

Ein Nerzpelzkrallen ist Dienstag Abend auf dem Wege vom innern Mühlendamm nach dem Friedr.-Wilh.-Platz verloren. Der ehrliche Finder wird eracht, denselben innern Mühlendamm No. 11. abzugeben.

Eine Belohnung von Thaler 10. wird zugesichert.



Ausverkauf



zurückgesetzter Waaren, besonders eine große Auswahl wollener Kleiderstoffe habe ich zu außergewöhnlichen billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

N. Krüger.

Ausverkauf zurückgesetzter Waaren.

Ältere Bestände meines Lagers, Kleiderstoffe aller Art, weiß und colourte Ball-Roben sowie den Rest meiner colourten Seidenzeuge, da Letztere ganz aufgeben will, zu sehr billigen Preisen.

Albert Büttner.

Eine Parthei weiße Roben sowie abgepaßte Barège,

deren Preis 7 bis 10 Thlr. war, für 2 bis 3½ Thlr.

Albert Büttner,

Brückstraße No. 14.

Gustav Weese, Thorn,

empfiehlt seine Niederlage Thorner Pfesserküchen in allen Sorten, bekannter vorzüglichster Qualität zu Fabrikpreisen im Hause des Herrn W. A. Lebrecht, Schmiede- und Mauerstraßen-Ecke.



Zu Festeinkäufen

empfiehlt mein auf das Vollständigste sortirtes Lager elegant und dauerhaft gearbeiteter seidener u. baumwollener Regenschirme.

erner: die größte Auswahl des besten Fabrikates echt französischer Gummischuhe, Filzschuhe mit und ohne Ledersohlen, für Damen, Herren und Kinder, das Neueste und Eleganteste in Schläppen und Cravatten, engl. wollene Oberhemden, seidene Halstücher, Buckskin-Handschuhe &c. Ein Lager von 15 Dbd. En tout cas und Knickern in den elegantesten und geschmackvollsten Dessins verkaufe ich, um zu räumen, für jeden irgend annehmbaren Preis, und empfiehle diese als besonders passende und nützliche Geschenke.

J. C. Voigt, Schirm-Fabrikant, Fischerstraße 25.

Weihnachts-Ausstellung.

Zur größeren Bequemlichkeit eines geehrten Publikums habe ich die zu Geschenken sich eignenden geschmackvollen Gegenstände von heute ab zusammengestellt. Die Preise sind äußerst niedrig notirt aber fest.

R. Roedder,

Spieringsstraße No. 19.

Weihnachts-Ausstellung.

Von Montag den 1. Dezember empfiehlt die Aufstellung der diesjährigen Weihnachtssachen. Es ist mein Bestreben, in immer größerer Auswahl und bequemerer Ansicht dem geehrten Publikum ein Lager in Tausenden verschiedenen nützlichen und niedlichen Gegenständen vorzulegen, das ich hoffen darf, daß ein jeder, der mich Besuchenden, in billigeren wie feineren Sachen etwas Passendes herausfinden wird.

F. E. Bluhm, Wasserstraße No. 37.



Stereoskop u. Bilder in größter Auswahl, zu den billigsten Preisen, empfiehlt

F. Gilardoni, Optikus, Fischerstraße No. 4.

Ein noch recht guter D.-Tuchmantel ist billig zu verkaufen Herrenstr. No. 39.

Ein gut erhaltenes Violoncello ist billig zu verkaufen Wasserstraße No. 7.

Ein alterthümliches Kleiderstück ist zu verkaufen Weißig'sche Badeanstalt.

Theaterbillette

für Estrade und Sperrsitzen zu 10 Sgr., Parterre 7 Sgr., Logen 5½ Sgr., sind stets zu haben in meinem Cigarren-Laden, Alter Markt No. 37., neben der Wittmaack'schen Weinhandlung.

Geo. Wilh. Haertel.

1 Schreibpult, 1 großes Glasspind und 1 Geldkasten ist zu verkaufen Wasserstraße No. 57.

Täglich Marzipan-Verwürfelung in der Conditorei von

G. Hakenbeck, Spieringsstraße No. 22.

Von morgen, Sonntag den 30. d. M., täglich Marzipan-Verwürfelung in meiner Conditorei: Innern Mühlendamm No. 25.

F. Fleischer.

In der Restauration bei **H. Gleitsmann** findet heute Abend, den 29. d. M.: Gänseverwürfelung statt.

Heute: Musikalische Unterhaltung bei **A. Bessau.**

Tanz für Bürgerfamilien findet Montag, den 1. Dezember, bei **F. mir** statt, wozu freundlichst einladet **Herrmann Krüger.**

Burggarten.

Tanzvergnügen: Morgen, Sonntag, den 30. d., wozu freundlichst einladet **F. Nitsch.**

"Harmonie." Sonntag den 30. d. M.: findet **Tanz** bei **F. Nitsch** statt. Anfang 4 Uhr, wozu höflichst einladet **K. Knopcke.**

Sonntag, den 30. d. M.:

Tanz-Musik bei **F. Nitsch**, Berlinerstraße No. 1.

Waldschlößchen.

Sonntag und Montag: musikalische Abendunterhaltung.

Lichtenhain.

Schillingsbrücke. Sonntag, den 30. Novbr: Musikalische Unterhaltung. Um zahlreichen Besuch bittet **Wittwe Balzer.**

Gedruckt und verlegt von **Agathon Wernich** in Elbing. Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber **Agathon Wernich** in Elbing.

Beilage

Beilage zu No. 98. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 29. November 1862.

Amtliche Verfugungen.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing,
den 24. November 1862.

Der Eigenthümer Carl Doellner von
hier und die geschiedene Tischlerfrau Hen-
riette Armgardt, geb. Ulrich, von hier,
haben für die Dauer der mit einander ein-
zugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter
und des Erwerbes laut Verhandlung vom
22. November c. ausgeschlossen.

Bekanntmachung.

Die Losung unter fünf zur Aufnahme in
die Convents-Knaben-Stiftung geeigneten
Knaben um die bei derselben vakante Stelle
findet

Dienstag den 2. Dezember c.

Vormittag 11 Uhr

im Stadtverordneten-Saale statt, welches wir
hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Elbing, den 25. November 1862.

Die Direktion des Industriehauses.
Rogge. E. Haarbrücker. Poplawski.

Die Eröffnung der Produkten-Börse
findet am

Montag den 1. Dezember c.
in dem Bergmann'schen Lokale, alter Markt
No. 57., mit dem Eingange von der kurzen
Hinterstraße, statt.

An jedem Mittwoch und Sonnabend be-
ginnt die Börse um 8 Uhr Morgens, an
allen übrigen Tagen um 10 Uhr.

Die Ältesten der Kaufmannschaft.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe von circa 2000 Stück
Kiefern-Bauholzer und Sägeböcke, wovon
circa 600 Stück extra starker und starker
Holzer zum auswärtigen Handel geeignet sind,
aus dem Königl. Forst-Revier Liebemühl,
in unmittelbarer Nähe des oberländischen
Kanals, ist auf

Montag den 22. Dezember d. J.
von Vormittags 11 Uhr ab
im „Königl. Hof“ zu Liebemühl ein
Lizitations-Termin anberaumt.

Die bereits gefällten und aufgemessenen
Holzer können vor dem Termine in Augen-
schein genommen, sowie auch das Aufmaß-
Register in dem Büro der unterzeichneten
Oberförsterei eingesehen werden. Von dem
Meistbietenden ist im Termine selbst für jedes
Stück Holz 1 Thaler Angeld zu zahlen.

Liebemühl, den 23. November 1862.

Königl. Oberförsterei.

Bibelzettel zum neuen Kirchenjahre,
à 1 Pf. und à 6 Pf., sind vorrätig bei
Superintendent Krüger.

Kaiserswerther Kalender
für 1863
à 6, 7, 10 Sgr. sind käuflich zu haben bei
Rhode, Pred.

Léon Saunier's
Buchhandlung,
in Elbing, alter Markt No. 17., empfiehlt
Schreib-Haus-, Comtoir-,
Notiz-, Volks-, illustrierte und
landwirthsch. Kalender, wie auch
Termin-, Bau-, Forst- und Me-
dizinal-Kalender pro 1863
in größter Auswahl und zu den verschieden-
sten Preisen.

**Neue Tänze von
C. Faust:**
Auf Flügeln der Nacht (op.
103.) Walzer,

La Zingana (op. 104.) Polka
Mazurka,

Durch die Lüste (op. 105.) Galopp,
Edelweiss (op. 106.) Polka.
Vorrätig in der

Neumann-Hartmannschen
Buch- und Musikalienhandlung.
(Schloemp & Meissner.)

Für Herren
empfiehle mein großes Lager in **Tuchen, Buckskins, Paletotss-**
Stoffen u., ebenso Shlipse, Cravatten und seidene
Taschentücher in größter Auswahl. Auch sind die beliebten **wollenen**
Oberhemden wieder eingetroffen.

J. Unger,
Fischerstraße No. 2.

Von Berlin trafen wieder mehrere Sendungen **neuer Mäntel** ein, besonders **Paletot's** mit und ohne Pellerine, und ist mein Lager dadurch wieder bestens sortirt.

Herrmann Wiens,
Brückstraße No. 8.

Eine sehr große Auswahl **silberner Geldbeutel**, die sich
ihrer neuen und schönen Form nach und durch ihre besondere Haltbarkeit,
da jedes Glied im Silbergewebe besonders gelöht ist, deshalb schon vor allen bis jetzt ge-
führten auszeichnen. — Diese silbernen Beutelchen (in verschiedenen Größen) eignen sich ganz
besonders zu allen vorkommenden Geschenken, und sind ihrer Billigkeit und niedlichen prakti-
schen Form nach sehr zu empfehlen, bei

C. R. Gerike,
Jouvelier, Gold- und Silber-Arbeiter.

Die zehnte Auflage!
Dr. Wilh. Gollmann's
Rathgeber
in allen Krankheiten der
Geschlechts-
und Harnwerkzeuge
und in ihren
folgeübeln. Diese nach den neuesten wissenschaftlichen Grund-
sätzen und mit Benützung tausendfältiger, in 16jähriger
entschieden erfolgreicher Praxis erworbenen Erfahrungen
verfasste medicinische Schrift enthält in einem 254 Seiten
starken Bande eine ausführliche und populaire Darstellung
aller (geheimen) **Geschlechts-Krankheiten**
und deren **Folge-Uebel, Schwäche-Zu-**
stände, Impotenz, Unfruchtbarkeit,
etc., sowie Rathschläge über die bewährtesten Schutz-
mittel gegen Ansteckung, und die nothwendigen Maassregeln gegen die traurigen
Folgen geheimer Jugendsünden. — Zu haben bei'm Verfasser, Wien, Stadt, Tuchlauben
557, während der täglichen Ordinationsstunden von 12 — 4 Nachmittags.

Preis 1½ Thaler Preuss. Court.

**Mein Porzellans-,
Glas- und Fayenze-Waa-**
renlager empfiehle ich billigst

C. Grönig.

Im Hause des Herrn
Janzen sen., Neuf. Mühl-
lendamm No. 5a., verkaufe
ich aus der Fabrik meiner
Eltern zu Blauen in Sachsen
Weißstickereien zu Fa-
brikpreisen, und empfiehle
eine neue Sendung schöner
Kragen, Kragen mit Man-
schetten, Taschentücher,
Streifen, Einsätze und glatte
Stoffe zur geneigten Be-
achtung. —

Auch werden daselbst Vor-
zeichnungen zu Damen-Ar-
beiten ausgeführt.

Verw. Dr. Leistner.

Engl. Maschinen- u. Nusskohlen
verkauft bei freier Anfuhr billigst

A. Volkmann.

Apfelwein, 14 Fl. 1 Thlr., à Anker von
30 Quart 2½ Thlr., excl.
Borsdorfer- ganz vorzüglich, 10 Fl. 1
Thlr., Anker 4 Thlr., excl.
Aufträge gegen Baarsendung oder Nachnahme.
Berlin.

F. A. Wald.

Theater-Billette
bei S. Bersuch.

Estrade und Sperrsiße à 10 Sgr.,
Parterre à 7 Sgr.,
Logen und Mittellogen à 5 Sgr. 6 Pf.

Cigarren-Absäße
von neuen, rein amerikanischen Ta-
baken à 3 Pfund für 10 Sgr. empfiehlt

Adolph Kuss.

Das anerkannt beste Toilettent-
mittel, welches die Kopfhaut von allen
Schinen befreit, das lästige Jucken
beseitigt und das Ausfallen der Haare
sofort unterbricht, ist wohl das
bewährte Schinen-Wasser
aus der Fabrik von Hutter & Co. in
Berlin, Niederlage bei A. Teuchert
in Elbing, Fischerstraße No. 36, in
Flacons à 15 Sgr., welches eine leicht
ausführbare, sorgfältige Reinigung der
Kopfhaut bewirkt.

Alter Markt No. 63., im Keller, sind
täglich gute blaue und weiße **Eßkartoffeln**
zu haben.

Sehr wohlschmeckende rothe **Kar-**
toffeln liegen in **Drewshof** zum
Verkauf. Bestellungen darauf werden an-
genommen: Kalkscheunstrasse No. 14.

Alsen.

Einige gebrauchte Arbeits-
Schlitten und eine Wasch-
Maschine stehen billig zum
Verkauf bei **Ed. Regier,**
Station Grunau.

120 Schock Dachrohr
steht zu verkaufen in Alt-Terranova bei
H o p p.

Sonnabend den 29. November c.

eröffne ich meine

diesjährige große Weihnachts-Ausstellung.

Durch persönlich gemachte Einkäufe in Leipzig und Berlin ist mein Lager von Spiel- und nützlichen Sachen auf das Reichhaltigste und Geschmackvollste ausgestattet. — Bei der billigsten Preis-Notirung in ein gros und en detail lässt mich hoffen, einen Jeden der geehrten Käufer zur Zufriedenheit bedienen zu können.

Eine große Auswahl niedlicher Spiel- und nützlicher Sachen, $\text{à } 1 \text{ und } 2\frac{1}{2} \text{ Sgr.}$,

ist besonders aufgestellt und wird dem geehrten Publikum Veranlass geben, recht viel von diesen billigen Sachen einzukaufen.

Fr. Hornig.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Agentur des Herrn Scharnitzky in Elbing für unsere Gesellschaft erloschen ist.

Berlin, im November 1862.

Die Subdirection der Germania,

Lebens - Versicherungs - Aktien - Gesellschaft in Stettin.

Um mit meinem

Lager fertiger Damen-Mäntel und Jacken

schleunigst auszuräumen, habe die Preise herabgesetzt. Auswärtige Aufträge werden sorgfältig ausgeführt.

M. Wohl.

Ein eiserner Kochofen ist billig zu verkaufen
Alter Markt No. 6.

Sonnabend den 29. November c.
Vormittags 12 Uhr wird eine Stute hier selbst vor dem „Deutschen Hause“ verkauft werden.
V o h m.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf beim Hofbesitzer Hiebert in Pr. Könißdorff.

Eine große schwarzunte Kuh, vom besten Kalbe, die den 16. Dezember d. J. frischmilch wird, ist zu verkaufen bei

Richard Jacobsen, in Marienau.

Eine Kuh, die binnen acht Tagen milch wird, steht zum Verkauf bei

Krause, in Damerau, bei Elbing.

Eine junge Kuh, die in ein Paar Tagen frischmilch wird, steht Sonnenstraße No. 14. zu verkaufen.

Ich bin Willens mein Grundstück, Sternstraße No. 18., mit Obst- und Gemüsegarten zu verkaufen.

Ich bin Willens mein Grundstück, Sternstraße No. 28., zu verkaufen.

Das Nähere daselbst.

Ich bin Willens meinen in Thiergärtfelde belegenen Hof mit circa drei Hufen kultisch Maaz Land zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich jederzeit bei mir melden.

Thiergärtfelde. Jacob Troese.

Mein Grundstück Ellerwald 1. Trift, von 2 Hufen 15s Morgen c., nebst 10 Morg. c. nutzbaren Landes, in der alten Nogat, welches zu einer Hälfte als Acker und der anderen als Wiesen genutzt wird, und mit 6 Morgen Del., 5 Morgen Roggen- und 5 Morgen Weizen-Frucht bestellt ist, beabsichtige ich zu verkaufen.

3 a c h o w s k i.

Ich bin Willens mein Grundstück in Fichthorst mit 4 Merg. P. L. am 11. December um 9 Uhr Vormittags durch öffentliche Auktion an den Meistbietenden aus freier Hand zu verkaufen. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Liebhaber können sich an Ort und Stelle zahlreich einfinden.

Fichthorst, den 25. November 1862.

Wittwe Gutjahr.

Mein Grundstück mit 15 Morgen l. nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich jeder Zeit bei mir melden.

Unterberßwalde, d. 28. Novbr. 1862.

Samuel Peters.

Dienstag den 9. Dezember, 3 Uhr Nachmittags, sind die unterzeichneten Willens das früher Engbrecht'sche mennonitische Grundstück, Wengeln No. 4., bestehend aus den Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden, 354 Morgen kult. und 3 Morgen. in Tellermannshufen, nebst Kampenantheil, durch öffentliche Auktion bei Kaufmann Herrn Glässen in Hohenwalde an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Engbrecht'schen Erben.

Ich bin Willens mein in Wengelwalde gelegenes Grundstück mit 16 Morgen kultisch Maaz Binnenland und 3 Morgen Kampf, Strauch, Rohr und guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige mögen sich melden bei Gottfried Heinrichs, in Schwansdorf.

Bei dem Zimmermeister Speckmann in Liebwalde bei Christburg ist eine Scheune zum Abbrüche zu verkaufen. Die Scheune ist in gutem baulichen Zustande, mit Bretter verkleidet, 50 Fuß lang, 39 Fuß mit Abseiten breit.

Auch ist daselbst eine Mühlen-Welle zu verkaufen.

Eine Schlafstelle ist zu haben Gr. Hommelstraße No. 1., eine Treppe hoch.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Schneiderin niedergelassen habe und bitte um gefällige Aufträge.

Henriette Fiedler, geb. Kuhn, Burgstraße No. 12., eine Treppe hoch.

Ein Ziegler, der im Freien zu brennen versteht, findet in Aukern bei Saalfeld eine Stelle.

Ein gewandter, verheiratheter Diener, in besten Jahren und gutem Neujheren, der über Treue und Brauchbarkeit gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht von sofort oder zu Neujahr ein neues Placement.

Näheres in der Expedition dieser Zeitung unter Chiffre D. B. oder Dominum Langanau bei Freistaat i. Westpr.

Es wünscht eine geübte Schneiderin Beschäftigung außer auch im Hause. Zu erfragen bei dem Schuhmacher Levandowski in Eschenhorst, bei Hofbesitzer Herrn Budwech.

Ein Kutscher-Mantel wird zu kaufen gesucht Heilige Leichnamstraße 21.

Eine Wirtschaft von 2 bis 3 Hufen wird sogleich zu kaufen oder pachten gesucht.

Adress. erbittet man durch die Exped. d. Bl.

H. Baumbach's
Commandite,
Commissions-, Expeditions- und
Getreide-Faktorei-Geschäft,
Elbing,
vertreten durch Herrn Louis Pohl.
Comptoir: Neustädtische Schmiede-
straße No. 19., neben Hrn. A. Dous.

Kranken und Leidenden, wie auch allen Familien, die sich portofrei an mich wenden, wird uneigentllich und franco, die so eben im 18. Abdruck erschienene, mit beachtungswerten Altersen wie der reich vermehrte Broschüre des Dr. Le Roi, Ober-Sanitätsrath, Leibarzt ic., von mir zugesandt: Die einzige wahre Naturheilkraft, oder rasch und sicher zu erlangende Hilfe für innere und äußerliche Kranke jeder Art. Gustav German in Braunschweig.

Einem hohen Adel, wie einem sehr geehrten Publikum hiermit die ganz ergebenste Anzeige, daß ich mich hieselbst als Pianoforte- und Orgelbauer niedergelassen habe und empfehle mich zu Pianoforte- und Orgelbauten, so wie zum Repariren und regelmäßigen Stimmen derselben ganz ergebenst.

Marienburg, Novbr. 1862.

C. H. Wegner,
Pianoforte- u. Orgelbauer aus Danzig, wohnhaft Kraßhamer 199., vis à vis „Hotel de Leipzig.“

Auch werden Kraßhamer 197. Bestellungen für mich angenommen; daselbst befindet sich meine Werkstelle.

Ich wohne jetzt Lange Hinterstraße No. 11., unten, hinten. Podill, Krankenwärterin.

Gedruckt und verlegt von Agathon Wernic in Elbing.
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Wernic in Elbing.